

16./IV. 1918

**Der Kapitalist.**

‡ (Der Warenverkehr mit der Ukraina.) Aus Wien wird uns telegraphiert: Die Aufbringung der Zahlungsmittel, die für die Warenbezüge aus Rußland, insbesondere aus der Ukraina, benötigt werden, ist einem aus österreichischen, ungarischen und deutschen Banken bestehenden Syndikat übertragen worden. Das Syndikat ist Freitag gebildet worden und bereits Samstag in Aktion getreten. Die Leitung fällt dem Bankhause Mendelssohn u. Co. zu. Die Oesterreichisch-ungarische Bank und die Deutsche Reichsbank werden zeitweilig sich verständigen, welche Beträge an Rubeln für die Warenbezüge erforderlich sind, den Rubelpreis vereinbaren und diesen Auftrag dann dem leitenden Bankhaus für die Leitung der Aktion übermitteln. Die Anschaffungen werden sich in erster Linie auf Zarenrubel erstrecken. Wie das „Neue Wiener Tagblatt“ meldet, ist ein Vertreter der Oesterreichisch-ungarischen Bank nach Kiew entsendet worden, um sich über die Verhältnisse zu informieren.